

# J A H R E S B E R I C H T

1972

Das Berichtsjahr 1972 begann für die Freiwillige Feuerwehr Cronenberg am 15.1. mit der Jahreshauptversammlung in der Gaststätte " Zur Post " in der Kohlfurt. Hbm.Vitt begrüßte die Anwesenden und dankte den Wehrmännern für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr.

Danach wurde der Jahresbericht für das vergangene Jahr verlesen, anschließend gaben die Kassenprüfer den Kassenbericht und empfahlen der Versammlung dem Kassierer Herbert Elstner Entlastung zu erteilen. Die Entlastung wurde erteilt und Herbert Elstner wurde erneut zum Schriftführer und Kassierer gewählt. Dieter Siebel I und Werner Drescher wurden zu Kassenprüfern gewählt.

Ltd.Branddirektor Ahrens überbrachte die Grüße der Berufsfeuerwehr und dankte seiner seits für die geleistete Arbeit im verstrichenen Jahr . Mit großem Beifall wurde zur Kenntnis genommen, daß das Gerätehaus nun von der Stadt angekauft werden sollte und darüber hinaus noch Mittel zur Renovierung bereitgestellt werden sollen. Das Ergebniss der Renovierung ist nun für jeden sichtbar und wir möchten uns an dieser Stelle noch einmal bedanken.

Am 11.5. fand wieder der traditionelle Vatertags Frühschoppen , bei " Tante Else im Steinebüchel"statt.

Am 4.6. wurde das Sommerfest der Hahnerberger Kollegen besucht.

Am 10. und 11.6. 72 fand dann unser Sommerfest statt, wenn auch der gute Erfolg des Vorjahres nicht erreicht wurde, kann man doch sagen das es ein voller Erfolg war.

Zwei Wochen später, am 24. und 25.6. wurde Frankfurt unsicher gemacht. Zusammen mit etlichen anderen Wuppertaler Kollegen waren 16 Cronenberger aufgebrochen um die Ausstellung " Interschutz- der rote Hahn " zu besuchen. Eigentlich sollten es ja 17 Mann sein, aber unser " Eduard " verpassete den Bus. Frankfurt war ein voller Erfolg, in jeder Hinsicht. Ob Ausstellung, Massenquartier in einer Turnhalle oder Äppelwoiabend in Sachsenhausen.

Am 12.8. wurde dann die " 1.Cronenberger Werkzeugkiste geöffnet, mit diesem Volksfest zu Gunsten der Lebenshilfe, zu dem die Feuerwehr den Anstoss gab, war natürlich auch eine Menge Arbeit verbunden. Der unwahrscheinliche Erfolg aber entschädigte alle für die Arbeit und jeder freute sich, das der Lebenshilfe solche eine stattliche Summe überbracht werden konnte.

Gerade rechtzeitig zum 29.10 wurden unsere neuen Aufenthaltsräume fertig, über die geliebte Arbeit möchte ich hier nichts sagen, Worte können das nicht ausdrücken.

Am 29.10. und 30.10. hatten wir dann die Bergedorfer Feuerwehr zu Gast und es wurde natürlich ein zünftiges Fest gefeiert mit Würstchen braten und großem Biertrinken.

Am 11.11 war dann die offizielle Einweihung unserer neuen Räume. Zahlreiche Gäste waren erschienen um mit uns zu feiern, Hm. Vitt dankte den Kameraden für die geleistete Arbeit.

Am 16.12. war dann unsere jährliche Weihnachtsfeier, und damit endet das Berichtsjahr.

Nun noch einige statistische Angaben:

Personalstand der Wehr 31.12.1972: 32 Mann

Ausgeschieden sind 1972: Karl-Heinz Schelski

Rudolf Schabacher

Hans Leihe

Neu eingetreten sind: Wolfgang Bernadowitz

Jürgen Hohnholdt

Karl-Hermann Rüggeberg

Horst-Pieter Rood

Dieter Sielbe II

Wolfgang Wandel

1972 wurde die Wehr zu 53 Einsätzen gerufen.

Die Einsätze ergaben eine Gesamtstundenzahl von 56 Stunden und 12 Minuten, was einem Durchschnitt von 64 Minuten pro Einsatz entspricht. Bei einer durchschnittlichen Ausrückstärke von 14,1 Mann ergab sich eine gesamt Arbeitsleistung von 787 Stunden für die Feuerwehrleute:

Befördert wurden 1972:

Obm. Heinz Vitt zum Hauptbrandmeister

Ubm. Krenzler zum Brandmeister

M. Elstner zum Unterbrandmeister